

Ein Lern- und Entdeckerort an der Lippe: Auftaktveranstaltung, Exkursion, Kreativwerkstatt

Dokumentation des Beteiligungsprozesses



Impressum

Auftraggeber



Lippeverband
Kronprinzenstraße 24
45128 Essen

Stadt Lünen

Stadt Lünen
Referat für Stadtentwicklung
Willy-Brandt-Platz 5
44532 Lünen

Bearbeitung



plan-lokal PartmbB
Bovermannstraße 8
44141 Dortmund
0231.952083.0
www.plan-lokal.de

Dezember 2021

Inhalt

1	Anlass und Ziel des Projektes	5
2	Auftaktveranstaltung zum Lern- und Entdeckerort an der Lippe	6
3	Exkursion zum Blauen Klassenzimmer an der Stever	10
4	Kreativwerkstatt zum Blauen Klassenzimmer an der Lippe	12
5	Ausblick auf das weitere Verfahren	17



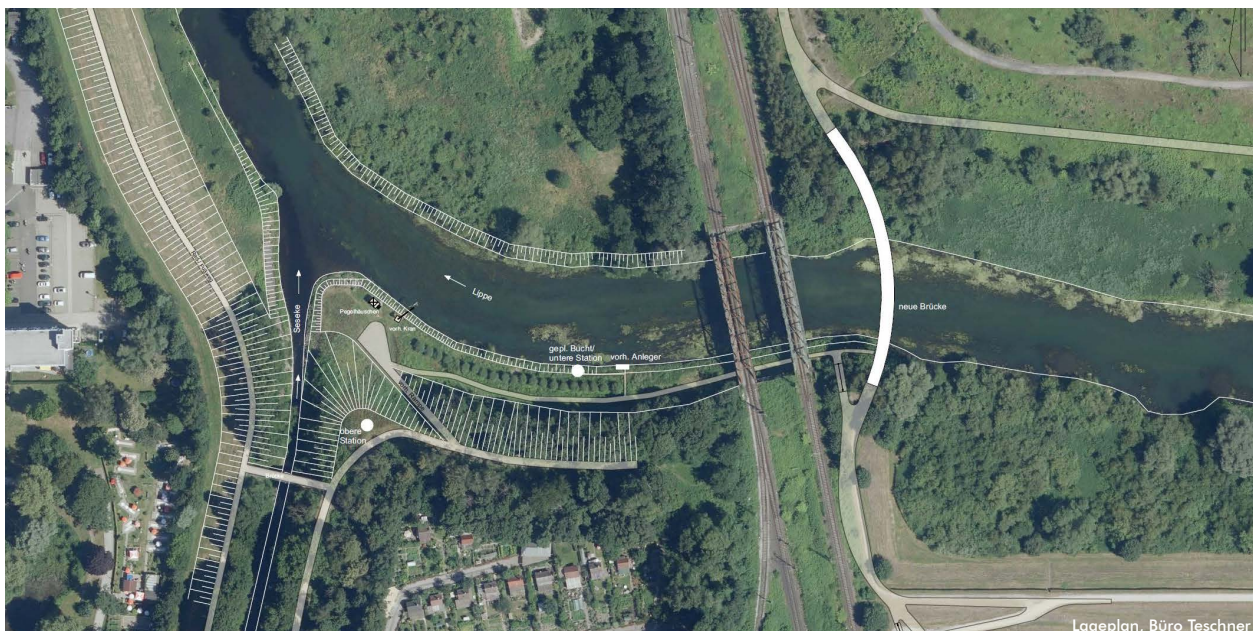
Anlass und Ziel des Projektes

Der Lippeverband und die Stadt Lünen beabsichtigen, den Mündungsbereich der Seseke in die Lippe zu einem Aufenthalts-, Erholungs- und Lernort umzugestalten. Der Ort soll durch seine unmittelbare Nähe zum Gewässer einen direkten Bezug zum Element Wasser herstellen und das besondere Naturerlebnis an Lippe und Seseke ermöglichen. Über einen Zugang zum Gewässer können dort zukünftig Pflanzen und Lebewesen im Gewässerraum erforscht werden. Im Fokus der Planungen des Lern- und Entdeckerorts steht seine Multifunktionalität, sodass der Ort neben der Umweltbildung auch als Begegnungs- und Erholungsort für Radfahrende auf der Römer-Lippe-Route und den Anwohnerinnen und Anwohnern dient.

Ein Lern- und Entdeckerort ist ein einem Amphitheater ähnliches Bauwerk direkt am Gewässer, welches Schulen, Kindergärten und Bildungseinrichtungen einen anschaulichen Unterricht im Freien ermöglicht oder auch als Rastpunkt bei einem Spaziergang oder einer Radtour am Gewässer dienen kann. Die Planung einer solchen Anlage erfolgt nicht am „grünen Tisch“, sondern unter Einbeziehung der zukünftigen Nutzer und Nutzerinnen vor Ort. Diese sollen die Möglichkeit erhalten, sich im Rahmen mehrerer Veranstaltungen von Beginn an intensiv in den Pla-

nungsprozess einzubringen. Dabei kommt der Beteiligung der Kinder und Jugendlichen ein besonderer Stellenwert zu, da die Anlage vorrangig für sie nutzbar sein soll. Fragen der technischen Umsetzbarkeit und der finanziellen Möglichkeiten werden vom Lippeverband prozessbegleitend eingepreist.

Das Angebot soll für interessierte Schulen, Umwelt- und Bildungseinrichtungen und örtliche Akteure zur Verfügung stehen. Um ein Höchstmaß an örtlichem Know-How einzubinden und die Wünsche der Kinder und Jugendlichen bestmöglich zu erfassen und berücksichtigen zu können, wurde ein mehrstufiges Beteiligungsverfahren durchgeführt, bei dem sich interessierte Bürgerinnen und Bürger, Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Vereine, Politik, Verwaltung und relevante Akteure aus Lünen aktiv in den Planungsprozess einbringen konnten.



Auftaktveranstaltung zum Lern- und Entdeckerort an der Lippe

Die Auftaktveranstaltung zum Planungsprozess für den Lern- und Entdeckerort in Lünen fand am 31. August im Ringhotel am Stadtpark statt. Die Veranstaltung diente dazu, die interessierten Akteure und Akteurinnen über das Projekt im Allgemeinen und den Ablauf des Planungs- und Beteiligungsprozesses zu informieren sowie erste Ideen und Wünsche der Beteiligten im Hinblick auf die Gestaltung und die Nutzungsoptionen einzuholen. Darüber hinaus nahmen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Planungsraum in Augenschein.

Begrüßung

Die Auftaktveranstaltung begann mit der Begrüßung durch den technischen Beigeordneten der Stadt Lünen Arnold Reeker und den Grußworten des Vorstandsvorsitzenden des Lippeverbands Prof. Dr. Uli Paetzel per Videoschleife. In seiner Begrüßung verdeutlichte Herr Reeker die Qualitäten des Standorts. Es ist für Lünen ein ganz besonderer Ort, der sich in den nächsten Jahren im Rahmen der Internationalen Gartenausstellung 2027 weiterentwickeln wird. Über eine neue Lippebrücke soll der neue IGA-Radweg Lünen und Bergkamen und die IGA-Projekte miteinander verbinden. Die Halde Victoria nördlich der Lippe wird zu einem Landschaftspark umgestaltet und gewinnt an neuer Qualität.

Herr Prof. Dr. Paetzel ging in seinem Grußwort auf die Aufgaben des Lippeverbands als regionaler Wasserwirtschaftsverband ein, der seit Jahren mit der Renaturierung und Aufwertung der Gewässer im Lippegebiet betraut ist. Mit seiner Arbeit hat der Lippeverband die Umweltqualität der Gewässer und die Bedingungen für die Bewohnerinnen und Bewohner vor Ort stark verbessert. Entdeckerorte sollen diese neuen Qualitäten erlebbar machen und den Menschen als Aufenthaltsort dienen. Bei allen Projekten des Lippeverbands wird der Bürgerbeteiligung eine große Bedeutung beigemessen.

Einführung und Rahmenbedingungen

Anschließend führte der Lippeverband in das Thema „Lern- und Entdeckerort am Gewässer“ ein und erläuterte die spezifischen Rahmenbedingungen am Standort in Lünen. Anhand bereits realisierter Beispiele vermittelte Toyin Rasheed, Projektleiter beim Lippeverband, einen Eindruck, wie ein Lern- und Entdeckerort aussehen kann. Jedes Projekt ist individuell, da es mit den Menschen vor Ort gemeinsam geplant wird. Im Rahmen der Kooperation „Gemeinsam an der Lippe“ werden Projekte umgesetzt, mit denen die Gewässer erlebbar gemacht werden.

Der Gebietsmanager Lippe Hans Streng verdeutlichte in seinem Kurzvortrag die Hochwassergefahren und die daraus resultierenden Restriktionen. Der Standort ermöglicht durch seine verschiedenen Höhenlagen viele Möglichkeiten in der Gestaltung des Lern- und Entdeckerorts. An der Seseke kann kein Zugang zum Wasser geschaffen werden, da die Seseke im Mündungsbereich eine hohe Fließgeschwindigkeit ausweist und keine angemessene Wasserqualität gewährleistet werden kann. In den Planungsprozess sind die Genehmigungsbehörden eingebunden, um fortlaufend Fragen der Realisierbarkeit klären zu können.

Der Bau des Lern- und Entdeckerorts ist ab 2023 vorgesehen. Bei dem Namen „Lern- und Entdeckerort“ handelt es sich bisher um einen Arbeitstitel. An anderen Orten wird auch von „Blauen Klassenzimmern“ gesprochen. Im Rahmen des Beteiligungsprozesses kann auch ein neuer Name entwickelt werden.



alle Fotos: Kirsten Neumann, Lippeverband

Arbeitsphase und Diskussion

Nach der Besichtigung des Planungsraums diente eine abschließende Diskussion dazu, erste Vorstellungen zur Gestaltung des Lern- und Entdeckerorts von den Teilnehmenden einzuholen. Die Antworten zu den beiden Leitfragen „Wie sieht ihr persönlicher Lern- und Entdeckerort aus? Wünsche - Vorstellungen - Ideen“ und „Worin liegt Ihr persönliches Interesse am Lern- und Entdeckerort?“ wurden auf zwei Stellwänden festgehalten. Die Ergebnisse sind auf Seite 9 dargestellt.

Die Rahmenbedingungen für die Gestaltung des Lern- und Entdeckerorts sollen auch den Kinder erklärt werden, um keine falschen Erwartungen zu schüren und Wünsche zu zerstören.

Der vorgestellte Planungsprozess und die nächsten Termine (Exkursion & Kreativwerkstatt) wurden insbesondere aufgrund der Corona-Restriktionen der Bildungsträger in Frage gestellt. Schulklassen dürfen sich bei den Veranstaltungen nicht mit anderen Gruppen von Kindern mischen. Das ausgewählte Zeitfenster vor den Herbstferien ist für die Schulen ungünstig, da sich die Schülerinnen und Schüler dann in der Klausurenphase befinden.

Im Bereich der offenen Jugendarbeit ist die Verlässlichkeit der Jugendlichen nicht garantiert. Hier wurde vorgeschlagen anhand von bereitgestelltem Material im Vorfeld der Kreativwerkstatt über die Multiplikatoren Ideen und Anregungen der Jugendlichen einzuholen.

Die Stadt Lünen, der Lippeverband und plan-lokal nehmen diese wichtigen Hinweise auf und werden den Zeitplan entsprechend anpassen.

Verabschiedung und Ausblick

Astrid Linn, Referentin für Stadtentwicklung der Stadt Lünen, bedankt sich bei allen Teilnehmenden für die aktive Mitwirkung in der Auftaktveranstaltung. In der Diskussion ist deutlich geworden, dass in der Planung eine Balance zwischen Natur und Gestaltung herzustellen ist. Der Lern- und Entdeckerort als Ort der Ruhe mit einer natürlichen Umgebung, der aber auch offen und einsehbar gestaltet ist und für verschiedene Nutzungen einladend wirkt.

Für Frau Linn ist es ein besonderer Standort, den sie schon lange im Auge hat. Sie freut sich darüber, mit dem Lippeverband dieses Projekt nun umsetzen zu können und ist gespannt auf die Ideen und Impulse im weiteren Beteiligungsprozess.

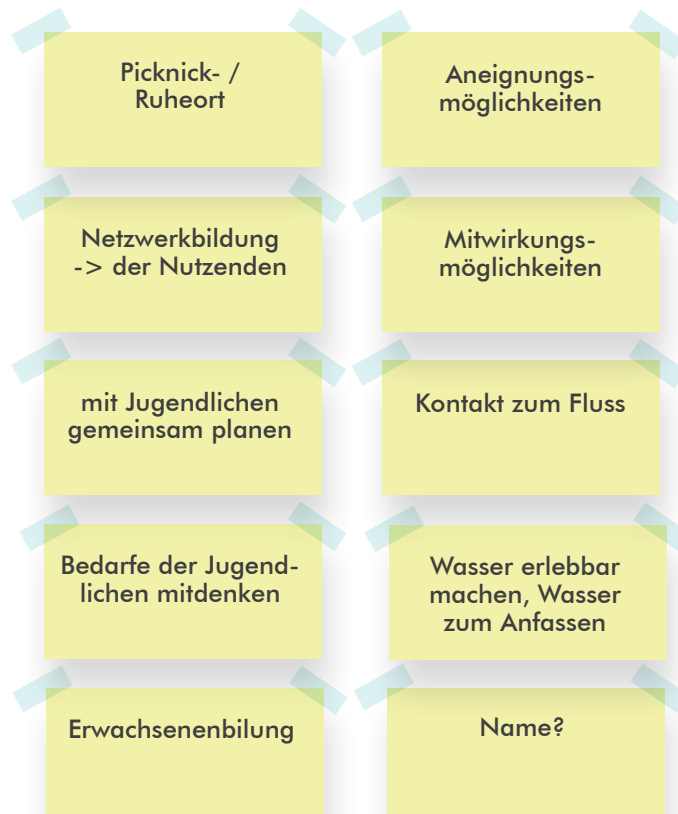


alle Fotos: Kirsten Neumann, Lippeverband

**Wie sieht ihr persönlicher Lern- und Entdeckerort aus?
Wünsche - Vorstellungen - Ideen**



Worin liegt Ihr persönliches Interesse am Lern- und Entdeckerort?



Exkursion zum Blauen Klassenzimmer an der Stever

Am 16. November 2021 nutzten Kinder der Kita St. Norbert, Grundschulkindern der Viktoria- und Gottfriedschule und Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen Geschwister-Scholl-Gesamtschule, Gymnasium Altlünen und Freiherr-vom-Stein-Gymnasium sowie ihre jeweiligen Betreuenden die Gelegenheit, das Blaue Klassenzimmer an der Stever in Haltern am See kennenzulernen und die mit diesem Ort verbundenen Aktivitäten hautnah zu erleben. Die gemeinsame Bustour startete um 9.00 Uhr in Lünen und dauerte bis etwa 13.00 Uhr. Insgesamt nahmen ca. 40 Personen an der Exkursion teil.

Mit der Exkursion zu einem bereits realisierten Blauen Klassenzimmer sollten die Kinder und Jugendlichen sowie deren Betreuenden das praktische Erleben an einem Blauen Klassenzimmer kennenlernen und ein Interesse an den biologischen Zusammenhängen am Gewässer entwickeln.

Am Standort des Blauen Klassenzimmers in Haltern am See wurden die Exkursionsteilnehmenden von Gunther Albrecht vom Fachbereich Planen und Wirtschaftsförderung der Stadt Haltern am See empfangen. Herr Albrecht erläuterte die Entstehungsgeschichte des Blauen Klassenzimmers und die spezifischen Rahmenbedingungen vor Ort.

Hauptaugenmerk der Exkursion lag auf der Einführung der Umweltbiologin Frau Hüdepohl in die Nutzung eines Blauen Klassenzimmers, in der sie die Möglichkeiten vor Ort anschaulich erläuterte. An einem neuen interaktiven Bildschirm am Pegelhäuschen erklärte Frau Hüdepohl die Grundlagen zur Bestimmung der Wasserqualität und das Ökosystem an der Stever, bevor es im praktischen Teil der Unterrichtsstunde an die eigene Untersuchung des Gewässers ging.

Die Kinder und Jugendlichen konnten mit Hilfe von umfangreichen Untersuchungsmaterialien wie z.B. Keschern, Becherlupen, Pinzetten und Sammelbehältern das Ökosystem des Gewässers begutachten. Die gefundenen Tiere und Pflanzen konnten ausführlich beobachtet und anhand eines Bestimmungsbogens definiert und dokumentiert werden. Die Kinder waren mit großem Eifer bei der Sache und fanden zahlreiche Tiere, wie z.B. eine Spitzschlamm Schnecke oder die Köcherfliegenlarve, die abschließend wieder dem Gewässer übergeben wurden.

Bei der gemeinsamen Abschlussbesprechung im Steinkreis trugen die Kinder und Jugendlichen die Ergebnisse ihrer Gewässer-Erkundung zusammen und werteten diese gemeinsam mit der Fachexpertise von Frau Hüdepohl praktisch aus. Über die Art und Anzahl der jeweils gefundenen Tiere und Pflanzen wurden Rückschlüsse auf die derzeitige Wasserqualität an der Stever gezogen.

Bei der Exkursion konnten die Teilnehmenden einen ersten Eindruck über die Nutzungsmöglichkeiten eines Blauen Klassenzimmers gewinnen. Die gesammelten Erfahrungen waren den Kindern und Jugendlichen darüber hinaus eine hilfreiche inhaltliche Basis für die anschließende Kreativwerkstatt, bei der die konkrete Ausgestaltung des Standorts in Lünen im Mittelpunkt stehen wird.

Schlusspunkt der gemeinsamen Exkursion stellte die Besichtigung des Lünen Standorts an der Lippe dar. Die Experten des Lippeverbands und der Stadt Lünen erläuterten den Kindern und Jugendlichen, welche Möglichkeiten vor Ort bestehen. Dabei äußerten die Kinder und Jugendliche bereits erste kreative Ideen.



alle Fotos: Rupert Oberhäuser Lippeverband

Kreativwerkstatt zum Blauen Klassenzimmer an der Lippe

Die Kreativwerkstatt zum Lern- und Entdeckerort in Lünen fand am 18. Oktober 2021 in der Geschwister-Scholl-Gesamtschule in Lünen statt. An der Kreativwerkstatt nahmen die gleichen Kita- und Schulkinder der beteiligten Einrichtungen wie bei der Exkursion teil. Die Kontinuität in der Teilnahme an beiden Veranstaltungen diente dazu, den Kita-Kindern und den Schülerinnen und Schülern bestmögliche Voraussetzungen für die Ideenfindung und die kreative Arbeit zur Gestaltung des Lern- und Entdeckerorts zu verschaffen.

Die Veranstaltung startete mit einer inhaltlichen Einführung in der Aula: In einem kurzen Rückblick wurden zunächst die Ergebnisse der Auftaktveranstaltung vorgestellt, bei der die Teilnehmenden erste Wünsche und Ideen zum Lünen Standort formulierten. Anschließend wurden anhand des Lageplans und Luftbilds die Rahmenbedingungen und Planungen im Rahmen der internationalen Gartenausstellung 2027 erläutert.

Für die kreative Arbeit wurden die Räumlichkeiten gewechselt und die Teilnehmenden haben sich in das Kunstatelier und zwei angrenzende Klassenräume verteilt. In sieben Arbeitsgruppen wurden mit Hilfe verschiedener Materialien Entwürfe für den Lern- und Entdeckerort an der Lippe erarbeitet.

Gruppe 1 – Vorschulkinder der Kita St. Norbert

Die Vorschulkinder starteten in ihrer Kleingruppe mit dem Sammeln von Ideen und trugen zusammen, was nicht nur ihnen persönlich, sondern auch den anderen Kindern ihrer Kita wichtig ist. Erste Ideen entstanden bereits während der Exkursion, wie der „Spitzschlamm-schneckensessel“ und die 15 Meter lange Wasserschlange aus Holz. Wie der Lern- und Entdeckerort in ihrer Vorstellung aussehen könnte, hielten sie in Form eines selbstgebastelten Knetmodells fest.



Gruppe 2 und 3 – Grundschul Kinder der Viktoria- und Gottfriedschule

Aufgeteilt in zwei Gruppen mit jeweils drei Kindern konnten die Grundschul Kinder ihrer Phantasie freien Lauf lassen und ihre Ideen in ein Modell veranschaulichen.



alle Fotos: Rupert Oberhäuser Lippeverband

Mit unterschiedlichsten Materialien wie Knete, Legosteinen, Pfeifenputzern, Kunstmoos, Stiften, Kieselsteinen und Ästen erarbeiteten die beiden Gruppen der Grundschul Kinder in Teamarbeit „ihren“ Lern- und Entdeckerort.

Abenteuerspielplatz

Spielhaus mit Sitzecke

Blauer Spielplatz für „Groß“ und „Klein“

Sitzkreis aus verschiedenen Materialien (Stein, Holz, etc.)

Wipptiere (In Form von Wasser-tieren)

Regenbogentafeln (mit verschiedenen Tieren die im Wasser leben, inkl. Beschreibung der Tiere)

Plattform (Aussichtsebene)

Tipi

Karussell

Boot (Piratenschiff mit Rut-sche + Klettergerüst)

Treppenstufen zum Ufer

Kran zur Wasserent-nahme

Insektenhotel Naturlehrpfad bis zur Brücke

Bildschirm am Pegelhäuschen (Bitte umgestalten – Graffiti) -> Multimedia für Unterricht

Angel- und Kescher-ausleihstelle (angekettet)

Fahrradständer

Gruppe 4, 5 und 6 – Schülerinnen und Schüler der Geschwister-Scholl-Gesamtschule, des Gymnasiums Altfluren und des Freiherr-von-Stein-Gymnasiums

Die Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen der Klassen 8, 10 und 12 diskutierten ihre jeweiligen Ideen und verorteten auf der bereitgestellten Plangrundlagen die möglichen Elemente des Lern- und Entdeckerorts. Neben den Zeichnungen und Modellen hielten sie ihre Ideen textlich fest:



Zugang zum Wasser
etwas größer als in
Haltern

Bänke / Hängematten

Heckenbogen als
Eingang

Wasserproben
untersuchen

Wasserlinie, die sich
durch das Labyrinth
zieht

Hecken zur
Eingrenzung

Spiel & Spaß für
Kinder

Insektenfreundlich

Fernglas

gelenkter
Entdeckerpfad

nachhaltig!

Barrierefreiheit

Steg aus Holz in die
Lippe rein

Rutsche seitlich am
Hang runter

auch für die Freizeit
nutzbar machen

Gewässer mit (allen)
Sinnen erleben

gegenüberliegendes
Flussufer mit einbezie-
hen (z.B. (mit Fern-
glas) Objekte suchen)

Barfußpfad

für alle Menschen

Überwachungskameras

Kneipp-Becken

Informationstafeln zu
Baum- & Tierarten



Fotowand von den Gestaltern des Projekts

Sitzbereich für Unterricht

Projektverlauf des Projekts + Entstehung

Kletterwand

Steg / Aussichtsplattform

Mülleimer / Komposthaufen für Biomüll

Pegelhaus neu gestalten

Elefantenstatue

sichere Wasserentnahmestelle

Bachlauf

Bucht

flacher Uferbereich



Tiere (Ameisen oder Bienen)

Trinkbrunnen

Bienenstöcke, Vogelhäuser, Fledermaushäuser

Sonnensegel

Wildblumen / Blumenbeet

Pumpe mit kleinerem Bachlauf



alle Fotos: Rupert Oberhäuser Lippeverband

Gruppe 7 – Expertengruppe Akteure

In einer siebten Gruppe haben sich die Fachvertretungen der Stadt Lünen und des Lippeverbands zusammengeschlossen und gemeinsam ihre Ideen für den Lern- und Entdeckerort zu Papier gebracht. Die Ideen wurden sowohl auf Kärtchen an der Stellwand festgehalten als auch in einem Entwurf in der Kartengrundlage verortet.

Über Zonen mit unterschiedlichem Charakter, soll der Lern- und Entdeckerort vielseitig und für viele Gruppen nutzbar sein. Der Entwurf sieht eine Ankommens-, Begegnungs-, Ruhe- und Aktivzone vor.



Hochwasser erlebbar machen!

typische Ufervegetation (Rohrgranzgras-Röhricht, etc.)

Pegeltiere zum Wasserstand

Wegeleitung künstlich / informativ

Mülleimer

„Speakers-Corner

ökologische Aufklärung

Verschiedene Zonen gestalten

prominente Stelle / baulich für Redner

Platz zum Keschern!

Sonnenschutz

Strom

Fahrradabstellanlagen



Präsentation der Arbeitsgruppen

Alle sieben Arbeitsgruppen stellten nacheinander den anderen Teilnehmenden ihre Entwürfe vor und erläuterten dabei ihre individuellen Ideen. Die Gruppen beschäftigten sich mit der Fragestellung „Wie komme ich an das Wasser?“ und stellten ihre Ideen vor, bspw. über einen Steg oder einen flachen Randbereich. Im Nachgang ist durch den Lippeverband und Landschaftsarchitekten zu prüfen, welche Möglichkeit realisierbar ist.

Am Standort des Lern- und Entdeckerorts wünschen sich die Teilnehmenden u.a. ein öffentliches WC und Spielgeräte, die für alle Altersklassen ausgelegt sind. Vielleicht kann eine Toilette in der Umgebung (Rundturnhalle oder Kleingartenverein) für die Nutzung freigegeben werden, da ein öffentliches WC einen hohen Reinigungsaufwand bedeutet.



Ausblick auf das weitere Verfahren

Die kreative Arbeit der Kinder und Jugendlichen bei der Kreativwerkstatt lieferte allen Projektbeteiligten wertvolle Hinweise darüber, welche Wünsche und Vorstellungen im Hinblick auf die Gestaltung und Nutzung des Lern- und Entdeckerorts an der Lippe bestehen. Im nächsten Schritt gilt es, die Wünsche und Vorstellungen in ein Planungskonzept umzusetzen, welches gleichermaßen die bestehenden technischen und finanziellen Restriktionen im Blick behält. Der planende Landschaftsarchitekt, der die Exkursion und die Kreativwerkstatt begleitet hat, wird erste Konzeptvorschläge erarbeiten, die in einer weiteren Veranstaltung voraussichtlich im ersten Quartal 2022 vorgestellt werden. In der letzten Veranstaltung zum Lern- und Entdeckerort, der Umsetzungswerkstatt, werden voraussichtlich im 3. Quartal 2022 Fragen zur Organisation und Nutzung der Anlage geklärt.



alle Fotos: Rupert Oberhäuser Lippeverband